

Landschaftspflegeverband zieht positives Fazit



Wie im Vorjahr konnten auch 2012 erhebliche Flächen für die Landschaftspflege hinzugewonnen werden.

Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn (LPV) ist seit drei Jahren aktiv. Unter den derzeit 56 Mitgliedern sind neben dem Landkreis auch 23 der 31 Gemeinden aus dem Kreis, dazu weitere Verbände und Naturschutzorganisationen sowie Privatpersonen.

Wie im Vorjahr konnten auch 2012 erhebliche Flächen für die Landschaftspflege hinzugewonnen werden. Neben den Ankäufen hochwertiger Biotopflächen im Rahmen des Projekts 3xB (Bäche, Böden, Biodiversität) sind es auch zunehmend private Grundstückseigentümer, die auf den LPV zukommen und ihre Flächen für Naturschutzmaßnahmen zur Verfügung stellen. Mittlerweile werden 108 ha Biotopflächen vom LPV betreut. Für die Biotoppflege stehen dem LPV mit Naturschutzverbänden, gewerblichen Landschaftspflegern und Landwirten zuverlässige und kompetente Partner zur Seite. Deren großes Engagement ist die Grundlage für eine erfolgreiche Landschaftspflege zum Erhalt einzigartiger Naturschätze, wie zum Beispiel die für den Landkreis ehemals typischen Streuwiesen mit ihrer Vielfalt an heimischen Orchideen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt war 2012 die Wiederherstellung und Neugestaltung von Biotopen auf

3xB-Ankaufflächen. So konnte unter anderem in Gschöd, Gemeinde Wittibreit durch umfangreiche Gestaltungsmaßnahmen ein verschütteter Torfkörper wieder freigelegt und ein Mosaik an mageren und vernässten Standorten hergestellt werden. Auch hier wird mittels Mähgutübertragung versucht, bedrohten heimischen Arten einen neuen Lebensraum zu erschließen, um diese für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Weitere Maßnahmen waren die Anlage einer neuen Dorfwiese in Julbach und einer artenreichen Magerwiese in Gasteig, Gemeinde Zeilarn. Neben den Pflanzen sind es vor allem die heimischen Insekten, wie Libellen, Wildbienen oder Schmetterlinge, die für ihr Überleben dringend auf solche Maßnahmen angewiesen sind, um den nach wie vor andauernden massiven Rückgang heimischer Arten zu stoppen.

Auch die Pflege und Anlage neuer kommunaler Ökoflächen leisten einen zunehmend wichtigen Beitrag zum Erhalt der heimischen Artenvielfalt. Derzeit kümmert sich der LPV für zehn Gemeinden um deren Ausgleichs- und Naturschutzflächen. In mehreren Kommunen entstehen meist siedlungsnah arten- und blütenreiche Extensivwiesen und Feuchtgebiete, die nicht nur dem Naturschutz dienen, sondern als attraktive Ziele für Spaziergänge zugänglich sind.

Highlights der Landschaftspflege im vergangenen Jahr waren auch die Gestaltung von zwei großen Streuobstwiesen in Pfarrkirchen und Roßbach. Mit tatkräftiger Mithilfe der Eigentümer wurden knapp 100 heimische Obstbäume gepflanzt, mehrere hundert Laufmeter Hecken angelegt, kleine Tümpel ausgehoben und durch Mähguttransfer seltene Blumen und Kräuter aus bestehenden Biotopen auf die Wiesen gebracht, um die Grundlagen für neue und artenreiche Biotope zu schaffen. Auch in der laufenden Förderperiode 2012/13 ist die Anlage mehrerer Streuobstwiesen geplant.

Im Europareservat war der Fokus u. a. auf eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit gerichtet. Neben vielen Veranstaltungen im Schutzgebiet wurde in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur ein Informations-Flyer und Plakate gestaltet, um der Bevölkerung dieses einzigartige Schutzgebiet näher zu bringen (Bild 9). Auch die Homepage (www.europareservat.de) wird 2013 entsprechend umgestaltet.

Ein großes Arbeitsgebiet in der Landschaftspflege und bei den kommunalen Ökoflächen wird im kommenden Jahr neben der Pflege sicherlich in noch größerem Umfang die Biotopgestaltung sein. Bereits in Planung ist ein Monitoringverfahren, um zuverlässige Aussagen für eine zielführende Pflege und optimale Entwicklung der Flächen zu erhalten. Weitere Infos im Internet unter www.lpv.rottal-inn.de

Foto:

Bei der Vorstandssitzung des LPV im Infozentrum Ering (v. re.): Bürgermeister Johanniskirchen Kurt Orthuber (Kassier LPV), Klaus- Peter Stirn (Vorstand LPV), Bürgermeister Tann Adi Fürstberger (Vorstand LPV), Thorsten Frankenberger (stellv. Bürgermeister Ering), Landrat Michael Fahmüller (Vorsitzender LPV), Bürgermeister Ering Josef Neun, Gebietsbetreuerin Andrea Bruckmeier, Hermann Wieslhuber (Vorstand LPV), Josef Ebenhofer (Vorstand LPV) und LPV-Geschäftsführer Rainer Blaschke.

Autor: bf

© wochenblatt.de
<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/rottal/regionales/Landschaftspflegeverband-zieht-positives-Fazit;art1171,153964>